



Pressemitteilung vom 20. August 2020

“Theater für Hannover” ein guter Anfang, aber nur ein Anfang

Die Verwaltung der LHH präsentierte just ein Konzept zur Stärkung der durch Corona arg gebeutelten Kulturszene Hannovsies. Bis Ende 2020 soll der große Saal im Pavillon als Bühne für diverse Kleinkunstveranstaltungen dienen. Die FRAKTION sieht aber noch einige Fragen unbeantwortet.

Hannovsie – Ideen für temporäre Bühnen gab es sowohl von Künstler*innen als auch von der FRAKTION (<https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/1432-2020>). Nun hat die Stadt als Übergangslösung für die Corona bedingt geschlossenen Bühnen in Hannover den großen Saal des Pavillon präsentiert und folgt damit letztendlich den Vorschlägen der FRAKTION, vielfältige Möglichkeiten zu erörtern, der lokalen Kulturszene Möglichkeiten für Auftritte zu Verfügung zu stellen.

Der kulturpolitische Sprecher der Fraktion Die FRAKTION Julian Klippert begrüßt den Vorstoß und vor allem, dass die Verwaltung den Sommer über im Gegensatz zur Politik gearbeitet hat. Es bleiben aber noch einige Fragen offen:

“Wir alle hoffen ja, dass die Corona-bedingten Auflagen so bald wie möglich aufgehoben werden können. Aber so optimistisch, dass die Stadt nicht über das Jahr 2020 hinaus planen will, bin ich nicht. Ungewöhnlich ist auch, dass das Theater am Aegi oder die Deutsche Messe AG lieber gar keine Einnahmen generieren, anstatt zumindest eine Teilnutzung und Kostenbeteiligung anzustreben – da wünschen wir uns ein wenig Aufklärung zu den Verhandlungsparametern.”

So überraschend fehlende Planungssicherheit für die Kulturszene und intransparente Lösungsversuche auch sind, ergänzt Klippert:

“Ich freue mich sehr über diesen Vorstoß der Stadt und hoffe, dass die Planung sobald wie möglich auch bis weit in das kommende Jahr hineinreicht, um den Künstler*innen Sicherheit und Perspektiven zu bieten.”